

Protokoll der Sitzung vom 12. Oktober 2017 im Goethe Institut, Hamburg

Beginn der Sitzung: 11.00 Uhr

Protokoll: Marianne Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

Die Sprecherin Saskia Luther begrüßt alle Anwesenden zur dritten regulären Sitzung im Jahre 2017. Die Beschlussfähigkeit ist durch die Vertretung von 9 Gruppen gegeben. Die Tagesordnung wird wie folgt erweitert: Unter TOP 8 beim Länderbericht Bremen soll über ein neues Mitglied im Medienrat abgestimmt werden. Die Tagesordnung wird in dieser erweiterten Form angenommen. Die Delegierten nehmen das Protokoll der Sitzung vom 28. Juni 2017 an.

TOP 2 – Rückblick Sprachentag 2017 in Schwerin

Heiko Gauert berichtet über die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages, die am 7. Oktober in Schwerin stattgefunden hat. In zwei Gesprächsrunden ging es um den BfN und allgemein um das Thema Bildung. Es wurde noch einmal betont, dass die Entwicklung im schulischen Bereich von den „Schweriner Thesen“ ausging, die der BfN vor zehn Jahren veröffentlicht hat.

TOP 3 – Arbeit des Bundesrat für Nedderdüütsch

a) im laufenden Geschäftsjahr 2017

Seit der letzten Sitzung des BfN haben verschiedene Termine stattgefunden. Saskia Luther berichtet von der BHU-Jahresversammlung im Juli in Saarbrücken. In diesem Jahr hat der BfN sowohl beim BMI (für das Niederdeutschsekretariat) als auch beim BKM (für die Arbeit des BfN) einen Projektantrag gestellt. Beim BKM ist jeder Verein berechtigt, einen Förderantrag zu stellen. Heiko Gauert wird für den BfN an der Verabschiedung von Hartmut Koschyk als Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten teilnehmen. Auf der Veranstaltung in Bayreuth wird er einen Beitrag für die Vertreter des Niederdeutschen halten und ihm für die sehr gute Unterstützung danken. Temporär wird Dr. Günter Krings, MdB das Amt übernehmen. In Bayreuth wird es vorrangig um 25 Jahre Sprachencharta gehen.

b) ab November 2017 mit dem Niederdeutschsekretariat

Am 1. November 2017 wird das Sekretariat in Hamburg seine Tätigkeit aufnehmen. Der Antrag zur Finanzierung der Stelle wurde beim BMI ist gestellt; ein positiver Bescheid liegt vor. Nun steht noch die Prüfung durch das Bundesverwaltungsamt an. Ein Kooperati-

onsvertrag zwischen dem SHHB als Projektmittelempfänger und dem BfN ist zunächst für das Jahr 2017 abgeschlossen worden, im kommenden Jahr soll dieser verlängert werden.

c) Besetzung des Niederdeutschsekretariats, Räumlichkeiten

Christiane Ehlers stellt sich als neue Leiterin des Niederdeutschsekretariats vor. Die Anmietung von Räumlichkeiten ist ab Januar 2018 geplant.

d) Ausblick auf 2018 – inhaltliche Arbeit – Neu-Delegation

Die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentags soll 2018 im Museumsdorf Cloppenburg in Niedersachsen stattfinden. Die Delegierten diskutieren die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit des BfN für 2018. Vor dem Hintergrund, dass im Bildungsbereich in den letzten Jahren sehr viel Bewegung zu verzeichnen ist, und dass die Ansätze fortgeführt werden müssen, soll das Thema Niederdeutsch in der Schule in den Mittelpunkt gestellt werden – mit besonderem Augenmerk auf den Bereichen Sek I / Sek II sowie Niederdeutschdidaktik. Der BfN plant die Erstellung einer Informationsbrochure sowie die Organisation einer Veranstaltung. Auf der übernächsten Sitzung des BfN am 21. Juni finden die Neu-Delegationen für den BfN statt. Eine Delegation der jeweiligen Landesverbände muss bis zu der Sitzung vorliegen. Neu zu besetzen ist auch das Amt des Sprechers / der Sprecherin und eines Vertreters / einer Vertreterin.

e) Aktivierung der Arbeitsgruppen

Besonders die Arbeitsgruppe Bildung wird 2018 bei der Erstellung der Publikation sowie bei der Vorbereitung der Veranstaltung zum Thema Schule tätig werden.

f) Empfang in Berlin, Flyer, Internet-Auftritt

Sobald der finale Zuwendungsbescheid vom Bund vorliegt, soll die Pressearbeit zur Vorstellung des Niederdeutschsekretariats aufgenommen werden. Im Frühjahr 2018 soll das Sekretariat der politischen Öffentlichkeit im Rahmen einer Veranstaltung in Berlin vorgestellt werden. Der Internetauftritt wird im nächsten Jahr erstellt und ein neuer Flyer für den BfN ist mit Beginn der neuen Delegationenperiode geplant.

TOP 4 – Staatenbericht – Implementierungskonferenz 2017 – Länder-Bund-Referentenbesprechung 2017

Saskia Luther hat die gemeinsame Stellungnahme der Vertreter der niederdeutschen Sprechergruppe erstellt. Am 16. November findet die Implementierungskonferenz zum Sechsten Staatenbericht zur Implementierung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in Berlin statt. Für den BfN werden Saskia Luther und Uli Backmann teilnehmen, wenn möglich auch Christiane Ehlers. Für den 7. November hat das BMI zu einer Länder-Bund-Referentenbesprechung eingeladen. Der BfN ist als Gast zu dem Tagesordnungspunkt „Niederdeutschsekretariat“ eingeladen. Für den BfN werden Saskia Luther, Walter Henschen und Jutta Engbers sowie Christiane Ehlers teilnehmen.

TOP 5 – Sachstand Institut für niederdeutsche Sprache

Heiko Block berichtet über den aktuellen Stand sowie die Zukunftsaussichten des INS. Am 21. Oktober findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Bremen statt. Mit Einstellung der Finanzierung durch die Länder hat das INS keine nennenswerte Finanzierung mehr, um die Arbeit aufrecht erhalten zu können. Das Land Nordrhein-Westfalen zahlt weiter einen geringen Betrag, zudem stehen die Mitgliederbeiträge sowie eigene

Einnahmen zur Verfügung. Das INS ist an einer Zusammenarbeit mit dem geplanten Länderzentrum interessiert. Da dieses allerdings noch nicht installiert ist, können momentan keine Gespräche geführt werden. Möglich wäre aus Sicht des INS eine gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten. Aus Sicht der Länder ist dies aus Gründen der Barrierefreiheit nicht möglich. Für eine Übergangsphase, bis eine neue Finanzierung gefunden ist, soll das Vereinsvermögen des INS aktiviert werden. Heiko Block hat Gespräche mit Vertretern von Politik und Verwaltung geführt; er sieht Anzeichen für Möglichkeiten der Projektfinanzierung, eventuell auch zur Digitalisierung der Bibliothek. Saskia Luther betont, dass es keine Konkurrenzsituation zwischen dem BfN und dem INS gibt, sondern dass der BfN das INS unterstützt hat und es auch weiterhin tun wird.

TOP 6 – Sachstand Länderzentrum

Hartmut Cyriacks zitiert aus dem Protokoll der letzten Sitzung des Plattdeutschrats Hamburg: Die Vertreter der BKM können nicht ausschließen, dass es für die ersten Monate in 2018 eine „Versorgungslücke“ für die Plattdeutsch-Gemeinschaft zwischen dem Ende der Finanzierung des INS und der Aufnahme der Arbeit des Länderzentrums geben könnte. Der Gesellschaftervertrag für die gGmbH liegt noch nicht vor. Die Geschäftsführerstelle ist ausgeschrieben, zwei weitere Stellen sollen folgen.

TOP 7 – Informationen über SONT

Saskia Luther begrüßt Herrn Dr. Henk Bloemhoff von SONT(Streektaal Org Nedersaksisch Tal). Ab 2018 wird SONT einen Gaststatus im BfN einnehmen. Dr. Bloemhoff berichtet über das Nedersaksische in den Niederlanden, über die aktuelle Situation der Sprecher sowie über die Arbeit von SONT. Mehr Informationen sind unter www.sont.nl zu finden.

TOP 8 – Berichte aus den Ländern und von den Plaudietschen

Brandenburg:

In Brandenburg konzentriert sich der Verein für Niederdeutsch auf 3 Schwerpunkte:

- Umsetzung des durch die Landesregierung geförderten KITA Projektes 2017
Praxisbezogene Schulungen fanden statt.

- Platt in der Schule

In der Uckermark bewährt sich seit 2 Jahren ein Projekt in Prenzlauer Grundschulen, Fachunterricht auf Platt durchzuführen. Dazu wurde ein Arbeitsheft für Schüler erarbeitet, das von mehreren Schulen als Klassensätze gekauft wurde. Darüber hinaus werden zertifizierte Kursangebote für Lehrer angeboten. Eine Platt-Fibel wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Potsdam erarbeitet.

- Platt in der Pflege

Nach Vorliegen eines Sprachsets für den Alltag in der Pflege fand eine Schulungsmaßnahme für Altenpfleger am KMG Klinikum Pritzwalk statt, weitere sollen folgen. Geplant sind auch Informationsveranstaltungen in einem Klinikverbund im Nordosten Brandenburgs. Es besteht der Wunsch, Plattdeutsch in den Ausbildungsplan für Pflegekräfte ab 1.10.2017 im Wirkungsbereich der KMG-Kliniken aufzunehmen.

- Weiterer Arbeitsschwerpunkt

Plattdeutsch im Tourismus wird wichtiger. Für die Landesgartenschau 2019 in Wittstock sollen kreative Ideen in der AG „LAGA up Platt“ entwickelt werden.

- Platt-AG am Wissenschaftsministerium

Auf der Grundlage des Landtagsbeschlusses 6/1902-B „Mehrsprachigkeit und Sprachen-

vielfalt in Brandenburg ausbauen“ wurde eine Grundlagenvereinbarung zwischen dem Land und der niederdeutschen Sprachgruppe erarbeitet, durch die Landesregierung im August 2017 beschlossen und soll im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung unterschrieben werden.

Bremen:

1. De Biraat Nedderdüütsch bi den Börgerschaftspräsident an'n 29. September 2017:
 - a. De Bremsche Börgerschaft hett den Biraat den Opdrag geven, över den Bremer Part för den Länner-/Staatenbericht to berichten un verhandeln, ehr dat de na Berlin geiht. Man keen vun de Politikers, de in den Biraat höört, weer dorbi. So seten wi dor blots mit de tostännigen Verwalten. De enkelten Punkten, mit de wi nich inverstahn weern, kann een in de „Stellungnahme der Sprechergruppe“ nalesen.
 - b. Argert hebbt wi us, dat ene vun de Tostännigen ut dat Kultuurressort „Barrierefreiheit“ in den Biraat hebben wull: wi schullen nich Platt snacken. Wi sünd eens, dat de Plattsnacker in den Biraat förderhen Platt snackt mit de Charta op use Siet.
 - c. De Versöök, över nedderdüütschet Theater mit Lüüd vun dat Theater Bremen to snacken, kummt nich recht op'n Weg. Wi wüllt doröver raatslahn, wo dat Staatstheater de Speeldeels hölpel kann.
 - d. För den Rest vun de 19. Regierungstiet schall de Biraat sik mit Platt in de Pleeg un in Kinnergoorns, dat heet ok mit Platt an Scholen för dat Personaal befatnen.
 2. Ut de Bremsche Börgerschaft gifft to vertell'n:
 - a. Se hebbt een Gesetz ännert, dat nu seggt, dat bi dat Söken na niege Stratennaams ok keken warrn schal, wat dor nich een plattdüütschen Naam passen deit.
 - b. Se arbeitd daran, een Gesetz to ännern, dat denn seggen schall, dat dor jümmers een plattdüütsche Eck in de Stadtbibliothek inricht ween mutt.
 - c. De FDP hett den Senaat fraagt, wo he Schoolmesters in/för Platt utbillen will, wenn keen vun't INS mehr in Brem an de Uni un in't Landesinstitut arbeiten deit.
 3. De Runne Disch Plattdüütsch for Bremen un Bremerhaben mutt sik nee tohoopfinden. Na dat fief Bremsche Plattdüütsche Verenen in de verleden twee Jahr oplööst worrn sünd, mööt wi doröver nadenken, wat wi woraftig för de Plattdüütschen in Brem spräken dröfft. Ok, wo wi de Politik to faten krieght, wenn se nich in den Biraat kamen deit, mutt op us Tapeth.
 4. De Vertreter vun den BfN in den Radio Bremen Rundfunkrat is tofre'en: De Intendant hett lang mit em snackt un hett toseggt, dat he veel lehrt harr dorbi un dat he dat in de Redakschonen drägen will. Dat kunn een ok al marken: De Anstalt will een Beopdragten/ene Beopdragte för Plattdüütsch bestelln.
- Für den Medienrat muss ein weiteres Mitglied nachgemeldet werden. Die Delegierten sprechen sich einstimmig für Linda Warnken (macht Platt in der Schule) aus.

Hamburg:

Mit de Planungen för den 2. Plattdüütschdag an'n 21. April 2018 geiht dat vöran. De twete Börgermeisterin vun de Free'e un Hansestadt Hamborg (FHH), Katharina Fegebank, hett för de Schirmherrschaft fast toseggt. Dat Priesverdelen vun'n Hamborger Plattdüütschpries is an'n 20. April namiddags in de Zentralbibliothek vun de HÖB (Hamburger öffentliche Bücherhallen). De Wettbewarv för de Scholen un Kinnergoorns is totiets in de Gang. An düssen Dag gifft dat ok en Optaktveranstaltung für den Plattdüütschdag. NDR 90,3 hett as Medienpartner toseggt un tekent an'n Avend en Havenkonzert op, wo de Plattdüütschdag ok Thema is. Wenn klor is, wo dat optekent warrt, söökt wi en Huus-

Gelegenheit, wo wi as Plattdüütschroot för Hamborg en Empfang för uns wichtigen Lüüd maken köönt, wo Reden hollen warrt un wi op den Plattdüütschdag anstöten köönt. Bi uns letzt Drepen vun'n Plattdüütschroot hebbt wi vertellt, wat wi an Kritikpunkte an den 5. Staatenbericht vun de FHH tolevert hebbt. Dor weern wi uns mit uns Liddmaat ut de Schoolbehöörd enig, dat wi uns nödig mit Heinz Grasmück, den Verantwortlichen vun de Schoolbehöörd tohoopsetten mööt. Denn wat Plattdüütsch as Schoolfach angeiht, kaamt wi in de FHH nich vöran. Un wat dat Ut- un Wiederbillen vun Lehrers angeiht, deit sik ok överhaupt nix. Bi NDR 90,3 warrt „Hör mal 'n beten to“ nu middags twintig na een sennt. Dat is na Ünnersöken en heel flaeue Tiet, wo nich veel Lüüd tohören doot.

Mecklenburg-Vorpommern:

Mit Schuljahresbeginn 2017/2018 haben die 6 Profilymnasien die Arbeit in Sachen Niederdeutsch aufgenommen. Etwa 650 Schüler werden erfasst. Die Anerkennung der Kultusministerkonferenz liegt vor. Grundlage der Arbeit ist ein eigenständig entwickelter Lehrplan. Am 4. Oktober 2017 fand die 2. Beratung des Beirates bei der Kultusministerin statt. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Umsetzung des Heimatprogramms. Der 13. Plattdeutschwettbewerb des Landes läuft momentan inklusive begleitender Lehrerfort- und Weiterbildung. Seit Juli 2017 gibt es eine Facebookseite des Heimatverbandes „Plattdüütsch in'n Olldag“. Am 17. Oktober findet die Eröffnungsveranstaltung für das neu eingerichtete „Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik“ an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald statt. Die Leitung des Zentrums liegt bei Dr. Birte Arendt, als wissenschaftliche Mitarbeiterin ist Ulrike Stern dort tätig. Das neue Kompetenzzentrum ist ein Baustein des Landesprogramms „Meine Heimat – Mein modernes Mecklenburg-Vorpommern“. Als neuer Landesbeauftragter für Niederdeutsch wurde Mathias Hoffmann bestellt. Am 13. November 2017 findet die Landeskulturkonferenz in Rostock statt. Die Heimatkiste für die Kitas ist in Arbeit. Der Landestourismusverband hat Interesse an einer Zusammenarbeit im Niederdeutschbereich signalisiert.

Niedersachsen:

Plattdeutsch und Saterfriesisch sollen in Zukunft weiter gezielt und kontinuierlich gefördert werden. Dazu haben alle Fraktionen des niedersächsischen Landtages im September einen von einer interministeriellen und interfraktionellen Arbeitsgruppe vorbereiteten Entschließungsantrag unterstützt. Der Antrag wurde einstimmig von allen Fraktionen angenommen. Verstärkt werden sollen unter anderem Bemühungen, Plattdeutsch und Saterfriesisch in Schulen und in die Aus- und Weiterbildung von Pflegefachkräften, Erziehern und Lehrern aufzunehmen. Niederdeutsch soll auf Dauer als Unterrichtsfach an Schulen angeboten werden können. Dazu soll dann auch die Möglichkeit ausgebaut werden, Niederdeutsch an der Universität (Oldenburg) zu studieren. Der Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“, der Ende 2016 um 2 Jahre weiter verlängert wurde, läuft endgültig Ende 2018 aus. Nach Aussage des Kultusministeriums soll er neu überarbeitet werden. Auf Einladung des Niedersächsischen Heimatbundes werden dazu im Rahmen von Expertenworkshop Ziele und Ideen für eine Novellierung eines Sprachenerlasses diskutiert, um sie den entsprechenden Ministerien vorzulegen. Zu beobachten ist, dass Plattdeutsch im Bereich Medien weiterhin ein gutes Echo findet. In regionalen Publikationen ist es selbstverständlich, dass Plattdeutsch dort seinen Niederschlag findet. An der BBS Wildeshausen ist im Rahmen der Ausbildung für Altenpflegekräfte der Spracherwerb Plattdeutsch die Regel. Ein Teil des Fachunterrichtes findet auch in plattdeutscher Spra-

che statt. Im Rahmen von Fortbildungen für Pflegekräfte oder Mitarbeiter in der Hospiz- und Palliativpflege wird Plattdeutsch gezielt mit angefragt und einbezogen.

Nordrhein-Westfalen:

Bezüglich der Einrichtung eines Beirats für Niederdeutsch sind noch keine Fortschritte zu verzeichnen. Ebenso war die anstehende Landtagswahl im Mai Anfang Februar 2017 für die Staatskanzlei Begründung dafür, dass vor diesem Datum kein Gesprächstermin mehr angesetzt werden könne. Turnusmäßig war ein jährliches Treffen vereinbart worden; das letzte hatte am 23. Februar 2016 stattgefunden. Die Verhaltensweisen der politischen Vertreter und der Verwaltung machen deutlich, welche Wertschätzung des Niederdeutschen in Westfalen besteht. Hier muss der BfN zumindest gegenüber der Staatskanzlei NRW nachhaltiger tätig werden. Das Thema „Plattdeutsch in der Grundschule“ an Schulen in Münster und dem Münsterland läuft nach Darstellung beteiligter Lehrkräfte nicht zufriedenstellend. Das Material aus dem Seminar der Universität Münster enthalte zu wenig und zu schwere Literatur für die 3. und 4. Klasse, so dass eigene Materialien entwickelt werden müssen. Zudem reiche eine einzelne Lehrkraft an einer Schule mit zwei Wochenstunden in Plattdeutsch nicht aus, um die Sprache nachhaltig zu vermitteln. Am 07. Juli 2017 fand die erste Sitzung des „Westfälischen Forums – Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch in der Kirche“ auf Einladung der Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege im Westfälischen Heimatbund statt. Vorgestellt wurde das Konzept für die zukünftige Arbeit vorgestellt. Ziel ist es zudem, landesweit eine strukturierte Organisation und Vernetzung zu dem Thema zu erreichen. Ein Ausbau der Stabsstelle „Heimat“ ist vorgesehen.

Niederdeutsch im Kreis Lippe-Lippisch Platt

Alle Bemühungen zum Erhalt und Förderung der plattdeutschen Sprache sind im Kreis Lippe nur ehrenamtliche Initiativen, die in erster Linie durch den Lippischen Heimatbund ins Leben gerufen wurden. Dort sind es die Fachgremien „Schule“ und „Mundart und Brauchtumspflege“.

Projekte 2017

- Kür mol wedder Lippisch Platt-Materialien für Schulen

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 erhalten alle 59 Grundschulen sowie etwa 60 Schulen der Sek I einen professionell erstellten Ordner mit Unterrichtsmaterialien. Mit der Handreichung inklusive CD können Lehrer an den Grundschulen mit den Kindern Plattdeutsch sprechen und singen. Die Finanzierung erfolgte ohne Landesmittel.

- Unsere Heimat Lippe – ein Lehrbuch

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe ist 2008 das Heimatkundebuch „Unsere Heimat Lippe“ für lippische Grundschüler herausgegeben worden. Es wird jährlich an alle 3. und 4. Klassen ausgegeben. Die Finanzierung erfolgte ohne Landesmittel.

- Lippisch Platt im Internet

Auf www.Kinder-Lippe.de gibt es neben heimatkundlichen Inhalten auch den Bereich „Lippisch Platt“ mit Geschichten, Gedichten und Liedern, alle mit Klangbeispielen. Plattdeutsches Wörterbuch

Ein Wörterbuch gibt es als Online-Version, die Printversion ist vergriffen. Die Neuauflage ist nicht finanzierbar, finanzielle Unterstützung durch das Land wäre hilfreich.

- Weiterbildung

Erstmals bieten die VHS Detmold und die VHS Lippe-West Anfängerkurse Lippisch Platt an. Indirekt findet hier eine Förderung durch das Land NRW statt.

- Weißt du noch, wie´s früher war?

Seniorinnen und Senioren erzählen Kindern aus früheren Zeiten. Dieses Projekt läuft mit großem Erfolg in bisher sechs Ortsvereinen des Lippischen Heimatbundes.

Plautdietsche:

An der 3. Plautdietschen Medienkonferenz in Mexiko nahmen im September über 80 Plautdietsche aus 8 Ländern teil. In diesem Jahr war der größte Workshop derjenige, der sich mit Plautdietsch als Schriftsprache beschäftigt. Hintergrund ist, dass Plautdietsch eine immer größere Rolle als Schulsprache spielt. In Bolivien gibt es schon seit einigen Jahren plautdietsche Schulen, nun steht Plautdietsch als Unterrichtssprache auch in Mexiko, Kanada und Texas kurz vor der Einführung. Es mangelt an Lehrern, Lehrerausbildung, Unterrichtsmaterialien, etc. In Bezug auf die Orthographie wird es zwei Standards geben, denjenigen der kanadisch-plautdietschen Bibel, der in den beiden Amerikas weit verbreitet ist, und den der FRIND. Die 4. Plautdietsche Medienkonferenz soll 2019 in Deutschland stattfinden, die 5. 2021 in Kanada. Bei den Vorstandswahlen der Plautdietsch-Freunde e. V. wurden Heinrich Siemens, Peter Wiens und Anne Wiens in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Mit Dr. Anton Friesen (*1985) aus Kasachstan gibt es den ersten plautdietsch-stämmigen Bundestagsabgeordneten.

Sachsen-Anhalt:

Nach Umstrukturierung der Ministerien und Personalveränderungen ist nun die ministerielle Zuständigkeit für die Regionalsprache Niederdeutsch in LSA wieder geklärt. Ansprechpartnerinnen in der Staatskanzlei / Ministerium für Kultur, Referat 64 sind die Referatsleiterin Susann Wiedemeyer (Susann.Wiedemeyer@min.mk.sachsen-anhalt.de) und die Referentin Andrea Schmidt (Andrea.Schmidt@min.mk.sachsen-anhalt.de). Es fanden Gespräche zu Maßnahmen für die Pflege der Regionalsprache Niederdeutsch in LSA zwischen den Länderreferentinnen und der Arbeitsstelle Niederdeutsch an der OvGU Magdeburg statt. Am 1. November 2017 wird das Gremium „Arbeitsgruppe Niederdeutsch am MK“ tagen und u.a. den Bereich Niederdeutsch als Schulfach in besprechen. Von etlichen laufenden Maßnahmen sei hier lediglich der 23. landesweite Vorlesewettbewerb „Schülerinnen und Schüler lesen PLATT“ genannt, welcher im Oktober bis Dezember auf mehreren Ebenen stattfindet.

Schleswig-Holstein:

Der Beirat für Niederdeutsch beim Landtag, die AG Bildung sowie die AG Medien haben sich neu konstituiert. Der Landtagspräsident Klaus Schlie bleibt weiter im Amt. Es haben bereits erste Gespräche mit Johannes Callsen, dem neuen Minderheitenbeauftragten, stattgefunden. Er möchte die Arbeit seiner Vorgängerin Renate Schnack fortführen. Die Leitung des Zentrums für Niederdeutsch in Leck konnte noch nicht neu besetzt werden. Dies soll zum 01. Februar 2018 erfolgen. Die Evaluierung des Niederdeutsch-Unterrichts in den Grundschulen liegt vor. Insgesamt sind es ausgesprochen positive Ergebnisse aus den 29 Modellschulen. Der landesweite Lesewettbewerb „Schölers leest Platt“ ist in vollem Gange. Die Materialboxen der Plattdütsch Stiftung Sleswig-Holsteen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit – es wurden bereits mehr als 140 Kisten an Schulen, Kindergärten und andere Organisationen auf Antrag ausgegeben.

TOP 9 – Düt un Dat

Heinrich Siemens nimmt an einem Seminar für Zuwendungsempfänger in Berlin teil und kann dann ggf. bei der Antragstellung behilflich sein.

Die nächsten Sitzungen finden am 22.02.2018, 21.06.2018 und 25.10.2018 statt.
Saskia Luther weist auf die Initiative „Minority Safepack“ hin und bittet alle Delegierten,
dort zu unterschreiben.
Ende der Sitzung: 16.00 Uhr.

Molfsee/ Magdeburg, 14.11. 2017



Marianne Ehlers
(Protokoll)



Dr. Saskia Luther
(Sprecherin)